



Tiroler Politik INOFFIZIELL

Wirtschaft, Tourismus, Familienpolitik und regionale Entwicklung: Die Länder Tirol und Thüringen werden künftig eng miteinander kooperieren

Die Freundschaft zwischen den Ländern Tirol und Thüringen hat eine lange Tradition. Ministerpräsident a. D. Bernhard Vogel verbringt seit Jahrzehnten seinen Urlaub im Ötztal. Und auch sonst ist Tirol ein beliebtes Winterurlaubsziel der 2,4 Millionen Einwohner des deutschen Bundeslandes.

Jetzt soll diese Freundschaft weiter ausgebaut werden. Im Rahmen eines Besuchs von Mike Mohring, dem Fraktionschef der CDU im Thüringer Landtag, wurde gestern Vormittag im Landhaus offiziell eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Landtagsfraktion der Thüringer CDU und dem Landtagsclub Tiroler VP unterzeichnet. „Die ähnliche pragmatische Ausrichtung und die vergleichbaren politischen Herausfor-

derungen in vielen Fragen legten es nahe, künftig enger zusammenzuarbeiten“, erklärt Mohring im „Krone“-Gespräch.

Seitens der Tiroler VP wurde die Vereinbarung von VP-Klubchef Josef Geisler unterzeichnet, der Mohring bereits vor einem Jahr beim Skiurlaub im Zillertal kennen lernte und damals den Grundstein für die Kooperation legte. „Thüringen hat eine ähnlich kleinstrukturierte Wirtschaft wie Tirol – in diesem Bereich können wir sicher voneinander profitieren“, so Geisler zur „Krone“. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind der Tourismus, Familienpolitik, die regionale Entwicklung sowie die Unterstützung des ländlichen Raumes. Ein Gegenbesuch der Tiroler erfolgt noch dieses Jahr. Markus Gassler



VP-Klubobmann Geisler (li.) und CDU-Fraktionschef Mohring

Hansi Neuner stellte Details seiner lange geplanten „Adrenalin-Tankstelle“ vor, die im Mai fertig wird

Area 47 für einen jungen Tiroler Sommer

Eine „Adrenalin-Tankstelle“, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat – die entsteht derzeit am Eingang des Ötztals. Gestern präsentierten die Verantwortlichen rund um „Erfinder“ Hansi Neuner die ersten Visualisierungen des Projektes. Und auch die Ziele: Die „Area 47“ soll den Tourismus-Sommer weiter verjüngen.

Man könnte fast meinen, Hansi Neuner dachte bei der Namensfindung für seinen Abenteuer-Spielplatz an das Durchschnittsalter der Tiro-

ler Sommergäste. „Das liegt derzeit bei 47 Jahren“, erklärte gestern Tirol-Werber Josef Margreiter. Das nahm zwar in den vergangenen



Slacklining ist in der Area 47 möglich: Gestern probten Christian Walder, Gregor Bloeb, Heinz Kinigadner & Hansi Neuner (von li.).

Fehlende Urteilsbegründung: Prozess wiederholt

Beweise für Einbruchsserie zu dünn, Haftstrafe wurde reduziert

Ein vorbestrafter Tiroler begab sich 2008 auf Kur nach Bad Gleichenberg. Als dort eine Einbruchsserie geschah, bei deren letztem eine DNA-Spur zum Tiroler führte, wurde dieser in 1. Instanz für alle Einbrüche verurteilt. Anwalt Ferdinand Kalchschmid erreichte, dass sein Mandant nur für zwei Einbrüche sitzen muss.

Der Angeklagte, der gestern vor einem Schöffensenat am Innsbrucker Landesgericht stand, war in 1. Instanz zu 3,5 Jahren Haft verurteilt worden. Für einen Einbruch beim Veterinäramt in Innsbruck und für sieben Einbrüche in Bad Gleichenberg. Nur beim letzten dortigen Einbruch in eine Trafik hatten Ermittler Blut- und DNA-Spuren des 51-Jährigen sichergestellt. Alle übrigen Einbrüche wurden dank seiner „Handschrift“, ohne sonstigen Beweise, auch dem Tiroler zugeordnet. Anwalt Kalchschmid erreichte, dass die Höchststriche für feststellten: „Das ist zu wenig!“ Im gestrigen Prozess sprach der Richter den Angeklagten in diesen Punkten frei. Auch eine dem Tiroler angelastete Brandstiftung in Bad Gleichenberg wurde freigesprochen. Für den Rest gab's 2,5 Jahre. Nicht rechtskräftig.

gänzte: „So ist der Sommer in den Alpen sexy!“ Topmarken wie Red Bull, adidas oder KTM sind schon lange an Bord – und alle bestätigen den Projekt-Betreibern, dass es nichts Vergleichbares in Europa gebe. Gestern präsentierte Hansi Neuner die ersten Visualisierungen des Geländes, auf dem die Bagger längst aufgefahren sind, und das im Mai fertig sein soll. Die Rutsche in den beheizten See dürfte die schnellste in Europa werden. Der Sprungturm ist bis auf 27 Meter ausfahrbar und Cliff-Diving-Ausnahmekönner Orlando Duque kündigte bereits Workshops an. Dazu kommen spektakuläre Rampen für Wassersprünge, Kletterwände, Hochseilgarten unter der Autobrücke, Rafting-Zentrum, Panorama-Restaurant, Veranstaltungshalle für 8000 Besucher, Blockhütten und Holztipis zum Schlafen Der Sommer wird jung!

geplanten „Adrenalin-Tankstelle“ vor, die im Mai fertig wird

jungen Tiroler Sommer

Jahren, erstmals nach langem, wieder ab, soll aber dennoch weiter nach unten geschraubt werden.

Da scheint die „Area 47“ das perfekte Mittel. Der in Anlehnung an den 47. geografischen Breitengrad benannte „Outdoor-Playground“ vereint die aufregendsten Sport- und Freizeitvergnügungen. „Diese

VON STEFAN RUEF

Trendsportarten verjüngen die Marke Tirol, dieser Park erlaubt uns, den Sommer international besser durchzusetzen“, glaubt Margreiter. Investor Jack Falkner von den Sölden Bergbahnen er-

„Tirol muss das Top-Outdoor-Eldorado erst werden – mit der Area 47 machen wir da einen großen Schritt!“
Tirol-Werber Josef Margreiter

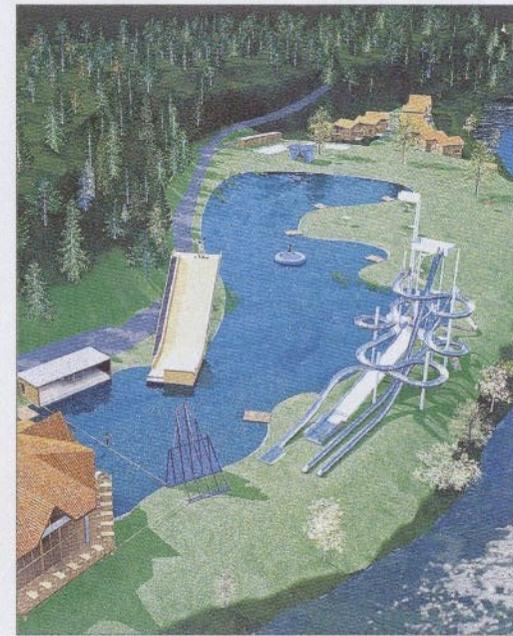


Foto: Stefan Ruef, Area 47

Kurz bevor die Ache in den Inn mündet, da entsteht die „Area 47“

Farbiger: Kann mich nicht erinnern • Zeugen: Wurden von Schwarzafrikaner mit Pistole gefährlich bedroht

Mit einer Pistole fuchtelte im November 2009 in Ebbs ein Afrikaner herum. Dabei blieb es laut Anklage nicht: Er habe die Waffe wiederholt gegen Menschen gerichtet und diese gefährlich bedroht. Beim gestrigen Prozess am Innsbrucker Landesgericht sagte der Mann aus Uganda: „Kann mich nicht erinnern!“

Vor Richter Josef Geisler erklärte dieser Angeklagte, bei dessen Verhaftung seinerzeit 0,0 Promille Alkohol festgestellt worden waren, bei seiner gestrigen Verhandlung: „Ich trank damals drei Liter Wein und noch etliche große Biere. Dann kann ich mich erst wieder erinnern, als mich Polizisten einvernehmen wollten.“ Zur Frage, woher er die Waffe, eine Softgun habe, erklärte der

Angeklagte: „Die übergab mir ein Bekannter freiwillig mit der Bitte, ich solle sie zur Polizei bringen, bevor damit ein Malheur passiert.“ Was der Bekannte als Zeuge absolut nicht bestätigte: „Die Pistole lag auf dem Fernseher. Er muss sie mir weggenommen haben.“ Zeugen erhärteten die Vorwürfe: Gezielt bedroht, mit Umbringen bedroht, mit Pistole Geld verlangt. Prozess vertagt.

Tirol aktuell

● **Wohnhaus evakuiert**
Im Kellerabteil eines Wohnhauses in Hopfgarten im Brixental brach gestern kurz nach 2 Uhr ein Feuer aus. 15 Hausparteien wurden aufgrund des Rauchs evakuiert. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen.

● **Diesel abgezapft**
Unbekannte knackten am Wochenende auf einem Parkplatz in Zirl die Tankdeckel von sechs abgestellten Lkw und zapften den Diesel ab.

● **20 Maschinen weg**
Wie gestern bekannt wurde, drangen Einbrecher zwischen 6. und 10. Jänner in ein Lager einer Firma in Innsbruck-Wilten ein. Dort erbeuteten die Täter rund 20 Maschinen.

● **Tod auf Skipiste**
Auf der „Waldabfahrt“ im Skigebiet Fiss verspürte Sonntag ein deutscher Skifahrer (40) bei einer Rast plötzlich Schmerzen in der Brust und im rechten Bein. Kurz darauf sackte er im Beisein eines Freundes mit einem Herzkreislaufstillstand zusammen. Trotz Reanimation durch einen vorbei kommenden Arzt und weiterer Hilfsmaßnahmen durch das Team des C 5 verstarb der Mann auf der Piste.

● **Gegen Mauer geprallt**
Auf der Landesstraße bei Stumm geriet Sonntag Abend eine Zillertaler Autolenkerin (53) bei Glätte ins Schleudern, der Pkw prallte gegen eine Betonmauer. Der mitfahrende Sohn (17) brach sich dabei das Handgelenk.

● **Skidiebe in Sölden**
Acht angebliche Rumänen liehen sich in Sölden acht Paar Skier und Skischuhe und brachten die Ausrüstung nicht zurück.